

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 32

Artikel: Am Ufer des Hinterrheins
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oberhalb Ravetsch hat man den ungestümen Bergfluß auf eine lange Strecke durchs Domleschg kanalisiert. Hier in der Nähe des Schlosses Rhäzüns zeigt er sich noch als der Naturgeselle mit unregelmäßigen, wilden Wasserarmen und zerklüfteten Steilhängen.

Le fleuve aux environs de Rhäzüns.



Wie ein abgetrochener Zahn krönt die Ruine Ober-Juvault einen Felskopf neben dem Dorfe Rothenbrunnen. Diese Burg der Herren von Juvault zerfiel schon im 16. Jahrhundert.

Telle une molaire cariée se dresse le donjon ruiné des seigneurs de Juvault.



BILDBERICHT FÜR
WANDERFREUNDE

En longeant le cours du Rhin postérieur de Reichenau à Rothenbrunnen

Am Ufer des Hinterrheins

Eine Wanderung von Reichenau nach Rothenbrunnen mit Photos von E. Engler

In der Jahreszeit zwischen Sommer und Herbst blüht die Ferien-Wanderlust. Wohl zieht die Landesausstellung heuer mit Recht unsere Landsleute in den Bann. Tausende, die sonst ihre Ferien in den Bergen verbringen, haben den Hauptposten ihres Ferienbudgets für die Landi reserviert. Wer diese aber recht von Herzen erlebt hat, wird durch ihre Landschaftsbilder und Reliefs, die die Schönheit unserer Heimat preisen, nun erst recht zum Wandern angeregt. Da dürften unsere Wanderatlanten, die getreulichen Reiseführer, wiederum nützliche Dienste tun. Wir suchten für diejenigen, die wieder Bergluft kosten möchten, aus der Umgebung von Chur eine mühelose Hinterrhein-Wanderung aus (Wanderatlas Chur, Route 4b). Sie führt von Reichenau nach Rothenbrunnen ins Domleschg. Mögen an Stelle vieler Worte die Photos von E. Engler als werbende Lockmittel für diese Ferientour sprechen.



Von Reichenau kommend, begegnen wir hinter larchenbestandenen Weiden dem Kirchlein von Tamins. Die Berge des Kunkels-Passes bringen für den morgigen Tag schon wieder neue Wandertouren in Anregung.

De l'alpage que traverse le promeneur venant de Reichenau, il aperçoit entre les frondaisons des mélèzes le profil élané du clocher de Tamini. A l'arrière-plan, les monts et le col du Kunkel.

Die Route 4b führt von Reichenau auf dem rechten Rheinufer durch den Wald. In einer Viertelstunde grüßt uns das Kirchlein von Bonaduz. Bekanntlich brannte das Dörfchen 1908 völlig nieder, wobei 600 Einwohner obdachlos wurden. Auf den zahlreichen Kiesbänken des Hinterrheins gedeiht eine bunte Flora: neben den Weiden, Erlen und Föhren die Tamariske und der Sanddorn mit silberweißen Blüten.

Qui part de Reichenau pour longer à travers bois, la rive droite du Rhin, découvre au bout d'un quart d'heure, le village de Bonaduz, village qui en 1908, fut entièrement détruit par un incendie.